
Autonome Provinz Bozen Südtirol

GEMEINDE CORVARA



Provincia Autonoma di Bolzano
Alto Adige

COMUNE DI CORVARA IN BADIA

**UMWELTVORSTUDIE (SCREENING)
LAUT ANHANG III DER EU RICHTLINIE 2011/92 BETREFFEND
DIE ERNEURUNG DER AUFSTIEGSANLAGE „COSTORATTA“ IN
DER SKIZONE 15.01 CORVARA-ABTEI**

DOCUMENTO 9.02

Auftraggeber:

Funivie del Boe`S.P.A - A.G.
Col Alt 40
39033 CORVARA

Projektant:

Dr.Ing.Elias Pezzedi
Col Alt 40
39033 CORVARA

**Auftragnehmer:
Umweltvorstudie**

Dr. Agr. Peter Stuflesser
Voltastr.3/G
39100 BOZEN



Bozen, den 15.09.2019



Inhalt:

1. Allgemeines

- a) Einleitung
- b) Gesetzliche Grundlagen
- c) Skipistenfachplan
- d) Eintragung im Register

2. Merkmale des Projektes

- a) Größe und Ausgestaltung des Projektes
- b) Kumulierung mit anderen und bestehenden und/oder genehmigten Projekten und Tätigkeiten
- c) Nutzung der natürlichen Ressourcen, insbesondere Flächen, Boden, Wasser und biologische Vielfalt
- d) Abfallerzeugung
- e) Umweltverschmutzung und Belästigungen
- f) Risiken schwerer Unfälle und/oder von Katastrophen, die für das Projekt relevant sind einschließlich solcher, die wissenschaftlich relevant sind, einschließlich solcher, die wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge des Klimawandel bedingt sind.
- g) Risiken für die menschliche Gesundheit (z.B. Wasserverunreinigungen oder Luftverschmutzung)

3. Standort der Projekte

Die ökologische Empfindlichkeit der geographischen Räume, die durch die Projekte möglicherweise beeinträchtigt werden, muss Unter Berücksichtigung insbesondere folgender Punkte beurteilt werden:

- a) Bestehende und genehmigte Landnutzung

- b) Reichtum, Verfügbarkeit, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen (einschließlich Boden, Flächen, Wasser und biologische Vielfalt) des Gebietes und seines Untergrundes
 - c) Belastbarkeit der Natur unter besonderer Berücksichtigung folgender Gebiete:
 - I) Feuchtgebiete, ufernahe Bereiche, Flussmündungen
 - II) Küstengebiete und Meereswelt
 - III) Bergregionen und Waldgebiete
 - IV) Naturreserve und Parks
 - V) Durch einzelstaatliche Gesetzgebung ausgewiesene Schutzgebiete; von Mitgliedstaaten gemäß der Richtlinie 92/43/EWG und der Richtlinie 2009/147/EG ausgewiesene Natura 2000 Gebiete
 - VI) Gebiete, in denen die für das Projekt relevanten und in der Unionsgesetzgebung festgelegten Umweltqualitätsnormen Bereits nicht eingehalten wurden oder bei denen von einer solchen Nichteinhaltung ausgegangen wird.
 - VII) Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte
 - VIII) historisch, kulturell oder archäologisch bedeutende Landschaften und Stätten
4. Art und Merkmale der potentiellen Auswirkungen
- a) Umfang und Räumlichkeiten der Auswirkungen
 - b) Art der Auswirkungen
 - c) Grenzüberschreitender Charakter der Auswirkungen
 - d) Schwere und Komplexität von Auswirkungen
 - e) Wahrscheinlichkeit von Auswirkungen
 - f) Erwarteter Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Reversibilität der Auswirkungen
 - g) Kumulierung der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender und/ oder genehmigter Projekte
 - h) Möglichkeit, die Auswirkungen wirksam zu verringern
5. Ausgleichmaßnahmen
6. Schlussfolgerungen

1. Allgemeines:

a) Einleitung:

Der bestehende fixe Vierersessellift „Costoratta“ in der Skizone Corvara –Abtei 15.01 soll durch einen kuppelbaren 8er Sessellift ersetzt werden.

b) Gesetzliche Grundlagen:

Gesetzliche Grundlagen in der Autonomen Provinz Bozen zur Umweltverträglichkeit ist das derzeitige gültige L.G. Nr.17 vom 13.10.2017, welches auf die Eu –Richtlinie 2011/92/Eu und auf dem entsprechenden italienischen Staatsgesetz Nr.349 vom 08.07.1986 aufgebaut ist. Gemäß Anhang IV zum 2 Teil des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 152/2006 unterliegen Projekte der Feststellung der Umweltverträglichkeitspflicht (Screening), welche folgende Schwellenwerte überschreiten:

- Skipiste mit einer Länge von mehr als 1,5 km oder eine Fläche über 5 ha
- Aufstiegsanlagen mit einer Höchstförderleistung vom mehr als 1.800 P/h, ausgenommen Schleplifte und fixgeklemmte Sessellifte mit einer Schräglänge von bis 500 m.

Die Ausarbeitung der hiervor liegende Umweltvorstudie erfolgt auf der Grundlage vom Anhang II und III der Richtlinie 2011/92/Eu.

c) Skipistenfachplan

Das geplante Vorhaben befindet sich in der Skizone 15.01 Corvara –Abtei. Bereits der Fachplan, zeigt auf, dass in dieser Skizone vor allem ein qualitativer Aufbau erfolgen soll. Auf Grund des mittlerweile erreichten Sättigungsgrades der Skizone sind nur mehr geringfügige Eingriffe mit dem Ziel der qualitativen Verbesserung des bestehenden Angebotes möglich. (siehe Anhang)

d) Register:

Beim vorliegenden Projekt handelt sich um eine Erneuerung einer bereits bestehende und im Register eingetragene Aufstiegsanlage. Die Neue Aufstiegsanlage wird leicht in der Trasse verschoben, deshalb ist eine Anpassung im Register für Pisten und Anlagen notwendig.

1. Merkmale des Projektes

Das untersuchte Projekt sieht die Errichtung eines neuen kuppelbaren Achtersesselliftes „Costoratta“ längs der bestehenden Trasse des bestehenden fixen Vierersesselliftes in der Örtlichkeit Campolongo - Boe in der Gemeinde Corvara. Die Trasse bzw. Achse der Anlage bleibt im Wesentlichen unverändert. Die Talstation bleibt in derselben Position hingegen wird die Bergstation leicht östlich versetzt

Die technischen Daten der neuen Anlage sind:
Die geplante Talstation liegt auf 1.840,75 m ü.d.M.
Die geplante Bergstation liegt auf 2.054,50 m ü.d.M.
Der Höhenunterschied beträgt 213,75 m
Die schräge Länge beträgt 706,16 m
Anzahl der Stützen : 8
Anzahl der Fahrzeuge: 35
Förderleistung : 3.000 P/h
Geschwindigkeit: 5 m/s
Fahrzeit: 2`35“

Folgende Arbeiten sind vorgesehen:

- Abbruch der bestehenden Anlage
- Aushub für die Stationen
- Errichtung der Stationen
- Errichtung der Linie und der Sockel für die Stützen und Stationen
- Montage der neuen Anlage
- In der Talstation werden zirka 300 m³ ausgehoben und in unmittelbarer Nähe verteilt.

In der Bergstation fallen hingegen für die Errichtung einer Garage und der Station 1.300 m³ Aushubmaterial welche für den Ausstieg und die Verbreiterung von zirka 10 m für eine Länge von zirka 200 m des Skiweges in Richtung Skipiste Boe` - Corvara.

Der Abbruch der mechanischen Teile der Anlage wird teilweise noch mit Traktoren erfolgen und falls notwendig mit dem Hubschrauber. Die Montage der neuen Anlage erfolgt wo möglich mit Lastwagen und sonst mit Hubschrauber.

Die Ersetzung des fixen Vierersesselliftes mit einem kuppelbaren Achtersesselliftes ist notwendig, um die Bedürfnisse der Wintersportler für modernere und bequemere Aufstiegsanlagen zu stillen und die Attraktivität des Skigebietes hoch zu halten. Die Anlage befindet sich in der attraktiven und stark gefahrenen“ Sella Ronda“, die ein regen Zuspruch hat und wo die derzeitige Anlage eine zu geringe Förderleistung hat und sich somit sehr oft sehr lange Wartezeiten bilden.

Foto 1: Bereich der geplanten Talstation

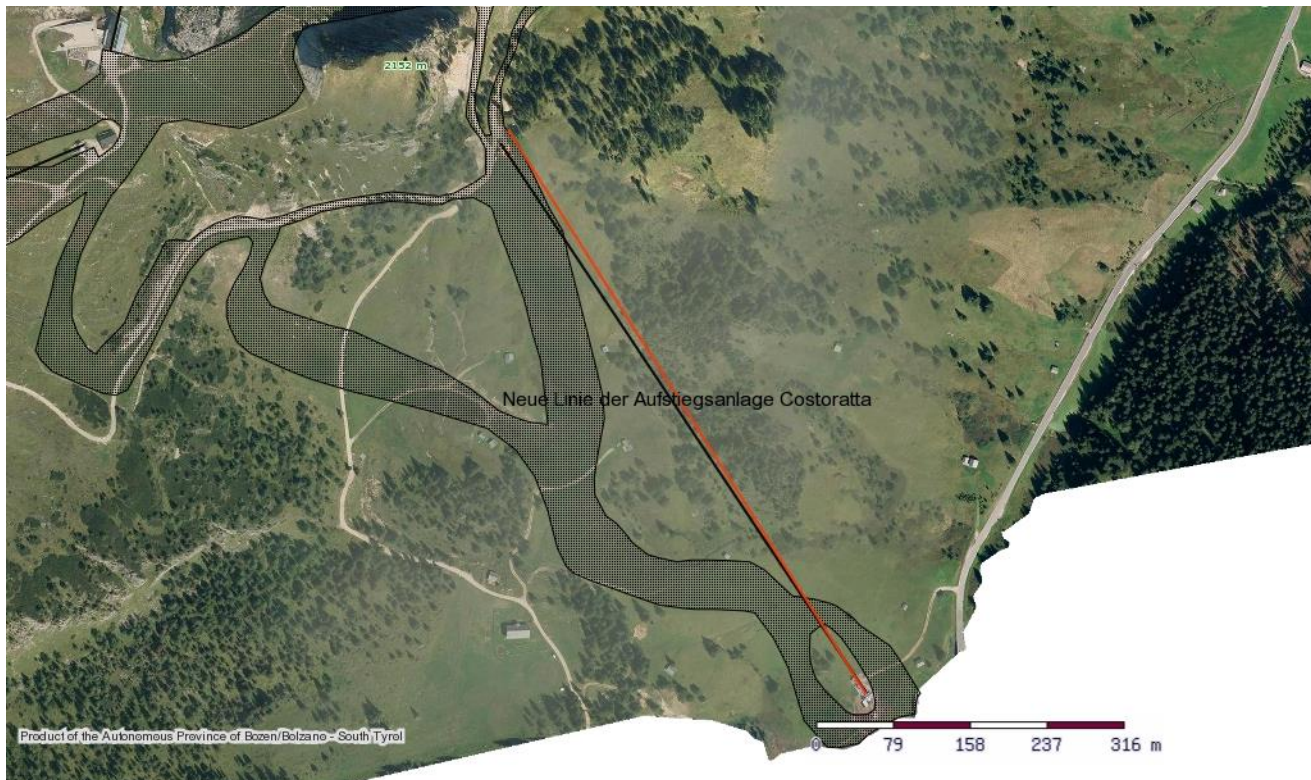


Foto 2: Bereich der geplanten Bergstation



a) GRÖSSE DES PROJEKTES :

Das Projekt umfasst das Abtragen der bestehenden Anlage und Errichtung der neuen Aufstiegsanlage. Errichtung eines kuppelbaren Achtersesselliftes mit Garage mit einer geplanten Förderleistung von 3.000 P/h



b) KUMULIERUNG MIT ANDEREN PROJEKTEN:

Es ist keine Kumulierung mit anderen Projekten vorgesehen

c) NUTZUNG DER FLÄCHEN:

Es wird bei diesen Vorhaben der Boden als Ressource beansprucht

BODEN:

Die beanspruchten Flächen sind für die Errichtung der neuen Aufstiegsanlage längs der bestehenden Trasse und für die Errichtung der Stationen und der unterirdischen Garage für die Sessel. Es werden nur mehr 8 Stützen errichtet. Die geplanten Arbeiten befinden sich in einem Bereich wo schon in der Vergangenheit immer wieder gearbeitet wurde. Die erste Anlage ein fixer Doppelsessellift wurde im Jahre

1980 errichtet und danach im Jahre 1999 wurde der jetzt bestehende fixe Vierersessellift errichtet und seit diesem Datum gibt es auf dieser Linie eine Aufstiegsanlage. In der Nähe der Trasse wurden in den vergangenen Jahren die Leitungen der Beschneiungsanlage verlegt.

WASSER:

Das Projekt befindet sich weit genug entfernt vom Fließgerinne.
Technische Beschneiungsanlage ist schon vorhanden.
Faktor Wasser spielt keine Rolle

BIOLOGISCHE VIELFALT:

Flora und Fauna, Ökosysteme, Land- und Forstwirtschaft:

Der vorgesehene Standort der Arbeiten liegt im Bereich der bestehenden Aufstiegsanlage „Costoratta“ im Gebiet Campolongo - Boe in der Gemeinde Corvara.

Das Gebiet befindet geologisch auf Dolomitgestein.

Flora

Das Untersuchungsgebiet soll weiterhin im Winter als Skipiste benutzt werden und im Sommer hingegen als Wiese und Weide benützt.

Das Untersuchungsgebiet ist artenreich an Pflanzen, und es gibt Bereiche wo immer Arbeiten durchgeführt worden sind und neu eingesät wurde.

Kurze Beschreibung der Untersuchungsbereich

Es wurde am 28.08.2019 floristische Erhebung durchgeführt, es wurden 10 Bereiche erhoben.

Bereich 1:

Es handelt sich um einen Restanteil eines einst größeren Feuchtgebietes, der durch Entwässerung, Skipistennutzung und intensive Bewirtschaftung des angrenzenden Grünlandes beeinträchtigt wird. Obwohl in einem schlechten Erhaltungszustand wird dieser Bereich mit Natura 2000 Code 7230 Gekennzeichnet. Es handelt sich dabei um kalkreiches Niedermoor.

Laut Projektunterlagen sind hier keine Arbeiten Vorgesehen



Bereich 2:

Es handelt sich dabei um eine Fettwiese (2a) mit Restfeuchtelementen (2b).

Es handelt sich um eine intensiv genutzte Fettwiese.

In dem mit dem Feuchtgebiet begrenzenden Teil ist die floristische Zusammensetzung mit typischen Arten der Flachmooren angereichert (*Carex nigra*, *Blysmus compressus*, *Pedicularis verticillata*), Zeugen des hier vorliegenden ursprünglichen Lebensraums.

Der zu bezeichnende Natura 2000 Lebensraum ist für beide Flächen der Codex "6520

- *Berg-Mähwiesen*".

Laut Projektunterlagen wird im Bereich der Fettwiese die neue Talstation errichtet, hingegen der feuchte Bereich bleibt von den Arbeiten verschont.

Bereich Liftstation (2 a)



Bereich Fettwiese und Feuchzonen (2 b)



Bereich 3:

Es handelt sich dabei um einen Rasen mit zunehmender Verbuschung. Der hohe Wassergehalt des Bodens führt zu einem Bestand mit hohe Gräsern, mit zahlreichen hygrophilen Elementen und verstreuten Strauchkernen von *Salix waldsteiniana*.

Obwohl aus floristischer und ökologischer Sicht sicherlich interessant, findet dieser Bereich keinen direkten Bezug zu einem Natura 2000-Lebensraum; der Codex, der am nächsten kommt, ist die "6410 - Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)".

Bereich wo eine Stütze angebracht wird



Bereich 4:

Es handelt sich dabei um einen Rasen mit zunehmender Verbuschung mit variabler Artenzusammensetzung je nach morphologischen Bedingungen und früherer Landnutzung (Weide / Wiese). Es dominieren die Kalkelemente, zu denen in den flacheren Bereichen bodensaure Borstgräser hinzukommen. Überall kommen Arten vor und Naturverjüngung von Nadelhölzer (Fichte, Lärche und Zirbe).

Wenn auch nicht mit hoher Repräsentativität, lässt sich der Lebensraum auf den Natura 2000 Codex "6170 - Alpine und subalpine Kalkrasen" zurückführen, , und nur in einigen Lokalisierungen auf den Codex "6230 - Artenreiche montane Borstgrasrasen auf Silikatböden".

Bereich wo Stützen geplant sind.



Bereich 5:

Es handelt sich dabei um einen Bergrasen der beweidet wird

Es dominieren die bodensaure Borstgrasarten, mit unregelmäßiges Vorkommen von Kalkzeigerarten, (in Situationen geringerer Bodendicke) oder von Fettweidezeigerarten (in den Mulden, oder in Viehhaltung flache Stellen).

Natura 2000 Referenz-Codex ist "*6230 - Artenreiche montane Borstgrasrasen auf Silikatböden*".

Schutzstatus: Natura 2000 Lebensraum, artenreicher Borstgrasrasen ist als prioritärer Lebensraum eingestuft.

Bereich 6:

Es handelt sich dabei um eine Fettweide

Kennzeichnet die fruchtbarsten und wasserreichsten Bereiche der Weidefläche. Nur lokal, in den "magereren" Stellen, kommen Arten von Borstgrasrasen und/oder von alpinen Kalkrasen vor.

Diese Vegetation findet keinen Hinweis auf Natura 2000 Lebensräume

Bereich 7:

Es handelt sich um einen alpinen Kalkrasen
Alpiner Kalkrasen, teils von ausgezeichnetem floristischem Ausdruck (Anteil in der Nähe der Latschenbestand), teils angereichert mit Borstgras-Arten (Anteil in Kontakt mit der *Nardus stricta* Weide), und nur zu einem kleinen Teil verarmt und durch Begrünungsarten beeinträchtigt (Anteile in unmittelbarer Nähe der Ski-Pisten).
Der Lebensraum ist auf jeden Fall immer zur Codex Natura 2000 "6170 – Alpine und subalpine Kalkrasen" zuzuordnen.

Bereich 8:

Es handelt sich dabei um einen subalpinen Nadelwald mit Natura 2000 Code 9410.
Der Altbestand, hauptsächlich mit Fichte (*Picea abies*) und Lärche (*Larix decidua*), mit sekundärem, aber nicht vernachlässigbarem Anteil von Zirbe (*Pinus cembra*).
Natura 2000 Referenz-Codex ist "9410 – Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (*Vaccinio-Picetea*)" in den von Fichte dominierten Teilen, insbesondere in den unteren Hangabschnitten, und der Codex "9420 – Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald" in den höheren Teilen, wo die Lärchenrate steigt, mit einer signifikanten Beteiligung der Zirbe



Bereich 9:

Es handelt sich um ein Kalkfeingeröll
Obwohl die Artenzusammensetzung arm an typischen Arten der Kalkschutthalden ist, lässt sich der Lebensraum auf den Natura 2000 Codex "8120 - *Kalk- und Kalkschiferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolii)*" zurückführen, mit einem geringen Grad an Repräsentativität.

Bereich 10:

Es handelt sich dabei um eine begrünte Skipiste und deren Böschungen.
Bei dieser Vegetation findet man keinen Hinweis auf Natura 2000 Lebensräume
Skiweg



Im Bereich der geplanten Arbeiten befinden sich typische Pflanzen, die laut Rote Listen in Südtirol nicht besonderen Schutz unterfallen. Es wurde keine Pflanze der Roten Liste erkundet. Die Artenlisten der einzelnen Bereiche finden sich im Anhang. Bei der Skipiste da es sich um eine Einsaat handelt wurde keine Erhebung durchgeführt.

Fauna:

Laut Auskunft der Jägerschaft und der Vogelberinger Marco Obletter und Jacun Prugger und Ornitologen und Beobachtungen sind unter anderem folgende Tiere und Vögel im Untersuchungsbereich und im unmittelbaren Umkreis vorhanden:

Amphibien:

Art dt	Art lat
Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>

Reptilien:

Art dt	Art lat
Kreuzotter	<i>Vipera berus</i>
Bergeidechse	<i>Zootoca vivipara</i>

Heuschrecken:

Art dt	Art lat
Nordische Gebirgsschrecke	<i>Bohemanella frigida</i>
Südliche Gebirgsschrecke	<i>Miramella irena</i>
Gewöhnliche Gebirgsschrecke	<i>Podisma pedestris</i>
Alpenstrauchschrecke	<i>Pholidoptera aptera</i>

Schmetterlinge:

Art dt	Art lat
Wegericht-Scheckenfalter	Melitaea aurinia
Hufeisenklee-Gelbling	Colias alfacariensis
Kleiner Fuchs	Aglais urticae
Goldener Scheckenfalter	Euphydrygas aurinia
Rundaugen-Mohrenfalter	Erebia medusa
Versch. Bläulinge	Lycaenidae
Großer Feuerfalter	Lycaena dispar
Weißklee-Gelbling	Colias hyale
Hochmoor-Gelbling	Colias palaeno
Berg-Weißling	Pieris bryoniae
Großer Perlmutterfalter	Argynnis aglaja
Schwalbenschwanz	Papilio machaon
Admiral	Vanessa atalanta
Distelfalter	Vanessa cardui

Vögel:

Art dt	Art lat	Verhalten	Schutzstatus
Vogelschutzrichtlinie EU			
Steinadler	Aquila chrysaetos	Jagend	
Schwarzmilan	Milvus migrans	Durchzug	
Mäusebussard	Buteo buteo		
Wespenbussard	Pernis apivorus		
Sperber	Accipiter nisus		
Habicht	Accipiter gentilis		
Turmfalke	Falco tinnunculus		
Wanderfalke	Falco subbuteo	Durchzug	
Kiebitz	Vanellus vanellus	Durchzug	
Kuckuck	Cuculus canorus		
Waldohreule	Asio otus		
Sperlingskauz	Glaucidium passerinum		
Uhu	Bubo bubo	Durchzug	
Grünspecht	Picus viridis		
Buntspecht	Dendrocopos major		

Schwarzspecht	Dryocopus martius		
Feldlerche	Alauda arvensis		
Mehlschwalbe	Delichon urbicum		
Rauchschwalbe	Hirundo rustica		
Bergpieper	Anthus spino letta		
Bachstelze	Motacilla alba		
Rotkehlchen	Erithacus rubecula		
Singdrossel	Turdus philomelos		
Ringdrossel	Turdus torquatus		
Hausrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus		
Klappergrasmücke	Sylvia carruca	Durchzug	
Zilpzalp	Phylloscopus collybita		
Wintergoldhähnchen	Regulus regulus		
Versch.Meisen	Paridae		
Versch.Finke	Fringillidae		
Versch.Zeisige	Carduelis		
Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	Durchzug	
Kleiber	Sitta europea		
Fichtenkreuzschnabel	Loxia curvirostra		
Tannenhäher	Nucifraga caryocatactes		
Gimpel	Pyrrhula pyrrhula		
Goldammer	Emberiza citrinella		
Wachtel	Coturnix coturnix	Durchzug	

Säugetiere:

Art dt	Art lat
Feldhase	Lepus europaeus
Schneehase	Lepus timidus
Fuchs	Vulpes vulpes
Hermelin	Mustela erminea
Steinmarder	Martes foina
Marder	Martes martes
Eichhörnchen	Sciurus vulgaris
Reh	Capreolus capreolus
Rothirsch	Cervus elaphus
Gämse	Rupicapra rupicapra
Waldmaus	Apodemus sylvaticus
Dachs	Meles meles
Maulwurf	Talpa europaea (vollkommen Geschützte Art nach L.G. vom 12. Mai 2010, Nr. 6 Art.4 Anlage A)

Nullvariante (= Ist Zustand)

Bei nicht Realisierung des Projektes werden im Vergleich zur heutigen Situation keine Veränderungen für die Lebensräume und Tierarten erwartet.

Projekt:

Bei Realisierung des Projektes werden in der Betriebsphase keine oder nur sehr geringe Auswirkungen auf den Lebensraum der hier lebenden Tierarten erwartet. Während der Bauphase (Grabungsarbeiten, Baustellenverkehr, Staubbelastung, usw.) wird eine etwas stärkere Belastung erwartet.

Landwirtschaft und Forstwirtschaft:

Die landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Nutzung der betroffenen Flächen ist als gering zu bezeichnen.

Die Höhenlage und die Entfernung zu den landwirtschaftlichen Betrieben ermöglicht auch eine teilweise intensivere Bewirtschaftung (1 Mahd x Jahr und Weide)

Bei den letzten Bauarbeiten wurden entlang der Linie der Aufstiegsanlage eine handelsübliche Saatgutmischung verwendet.

Die abgetragenen Rasenziegel und Humusschicht soll nach Fertigstellung der Arbeiten wieder angebracht werden und die offenen Stellen sollen durch eine Standortbezogene und lokalen autochthonen Saatgut begrünt werden.

Es ist eine sehr geringe Waldfläche betroffen

Die vorgesehenen Arbeiten bringen keine dauerhaften relevanten Änderungen für die bestehenden Habitate.

d) ABFALLWIRTSCHAFT:

Die Ersetzung der Aufstiegsanlage bringt keine Veränderung in der Abfallerzeugung

e) UMWELTVERSCHMUTZUNG UND BELÄSTIGUNGEN:

Die Bauphase bringt eine temporäre Mehrbelastung durch Lärm –und Schadstoffemission.

Die Baustelle wirkt zeitweilig negativ auf das bestehende Landschaftsbild.
In der Betriebsphase der Anlage hat man fast den Ausgangszustand wieder.
Es kommt zur Errichtung größerer Stationen dafür werden weniger Stützen errichtet.
Die jetzige Mittelstation entfällt.
Die Störwirkung der neuen Aufstiegsanlage bleibt in etwa gleich.
Die Talstation und Bergstation werden Größer, dafür verschwindet die Mittelstation.
Die Anzahl der Stützen wird von 13 auf 8 reduziert

**f) RISIKEN SCHWERER UNFÄLLE UND/ODER KATASTROPHEN,
DIE FÜR DAS BETROFFENE PROJEKT RELEVANT
SIND, EINSCHLIESSLICH DURCH DEN KLIMAWANDEL
BEDINGTE RISIKEN**

- UNFÄLLE

Besondere Unfallrisiken in der Abbruchphase, Bauphase und Montagephase sind nicht zu erwarten da diese Arbeiten durch spezialisierte Firmen durchgeführt werden. Maßnahmen zur Unfallvermeidung werden in Sicherheitskoordinierungs-plan definiert und aufgelistet.

In der Betriebsphase der neuen Aufstiegsanlage sind keine höheren Unfallrisiken zu erwarten, als die der bestehenden Anlage.

- KATASTROPHEN DURCH NATURGEFAHREN

Der vorhandene geologische Bericht gibt ein positives Gutachten ab für die Errichtung der neuen Aufstiegsanlage. Die erste Anlage wurde im Jahre 1980 errichtet und seit diesem Datum befindet sich eine Aufstiegsanlage längs der Trasse.

Die Beschaffenheit und Neigung des betroffenen Geländes und der bestehenden Verbauung kann eine Lawinengefahr ausgeschlossen werden. Im Lawinenkataster konnten keine erhobenen Ereignisse gefunden werden. Im Bereich der Stützen befindet sich eine Lawinenverbauung mit Holzrechen.
.Das erstellte Lawinengutachten gibt einen positiven Bescheid für die Errichtung der neuen Aufstiegsanlage.

Es konnten keine gefährlichen Wassergefahren geortet werden.

- DURCH DEN KLIMAWANDEL BEDINGTE RISIKEN

Der Klimawandel könnte die Schneesicherheit und niedrige Temperatursicherheit bedrohen mit Auswirkungen auf die Rentabilität des Winterbetriebes der Aufstiegsanlagen.

Der Betreiber hat eine funktionstüchtige Beschneiungsanlage, dies ermöglicht schon jetzt eine flächendeckende technische Beschneigung ermöglicht.

Die Liftanlage befindet sich über 1.800 m u.m.h.

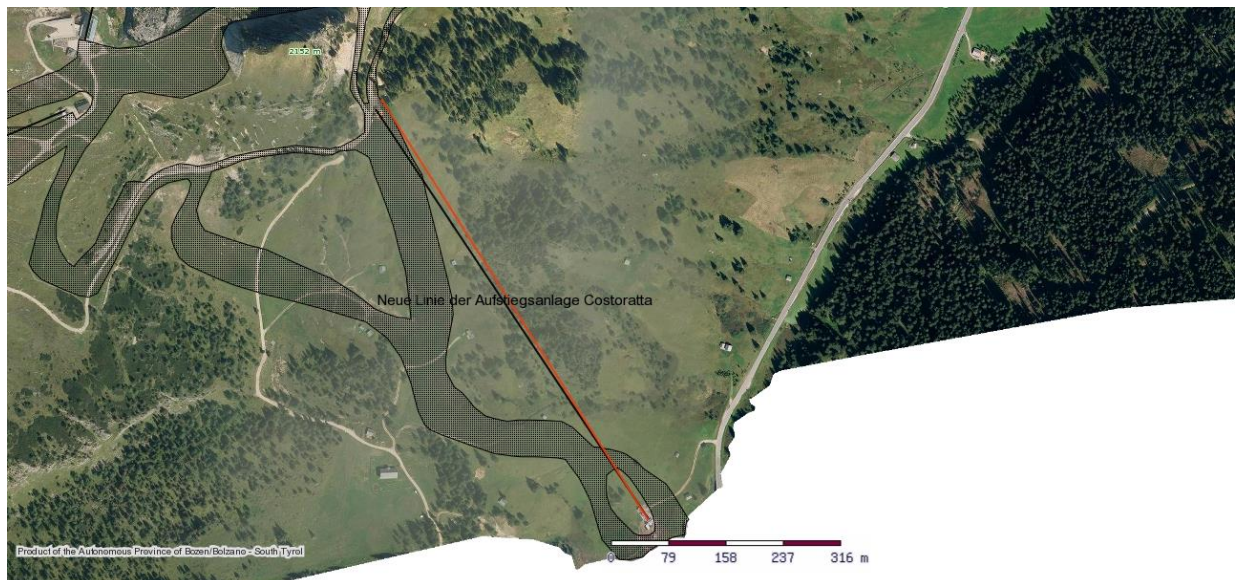
Das gegenständliche Projekt hat hier keine wesentliche Auswirkung.

- RISIKEN FÜR DIE MENSCHLICHE GESUNDHEIT (WASSERVERUNREINIGUNG, LUFTVERSCHMUTZUNG)

Keine wesentliche Veränderung

2. STANDORT DES PROJEKTES

Das geplante Projekt befindet sich im Skigebiet 15.01 Corvara -Abtei im der Ortschaft Campolongo - Boe in der Gemeinde Corvara. Der bestehende fixe Vierersessellift wird durch einen neuen kuppelbaren Achtersessellift ersetzt um den Ansprüchen der Wintersportler gerecht zu werden.



a) BESTEHENDE UND GENEHMIGTE LANDNUTZUNG

Der betroffene Bereich wird im Winter als Skipiste und Aufstiegsanlage benutzt. Im Sommer werden die Flächen als einschnittige Almwiese und Weide benutzt.



b) REICHTUM, VERFÜGBARKIET, QUALITÄT UND REGENERATIONSFÄHIGKEIT DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN (einschließlich Boden, Flächen, Wasser und biologische Vielfalt) DES GEBIETES UND SEINES UNTERGRUNDES

Rund um den Eingriffsbereich gibt es noch einige Naturräume.

Es handelt sich um ein Gebiet wo mehrere touristische Infrastrukturen vorhanden sind.

Das Projekt erstreckt sich auf größten Teil auf Flächen die schon in der Vergangenheit schon bearbeitet worden sind.

Es kommt zu keiner Beeinträchtigung des Gebietes, welche Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen entscheidend beeinflussen.

Der Faktor Boden erfährt oberflächlich keine wesentliche Veränderung.

Die Stationen werden so errichtet, dass die 38 Fahrzeuge im Sommer in den Stationen bleiben. Es wird keine Garage für die Fahrzeuge errichtet.

Es bestehen bereits die Zufahrten für die geplanten Standorte der Stationen.

Die Umsetzung des geplanten Projektes bringt keine Nachhaltigen, negativen Veränderungen im Vergleich zum bestehenden Zustand.

c) **BELASTBARKEIT DER NATUR UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG FOLGENDER GEBIETE**

- **BERGREGIONEN**

Das betroffene Gebiet erstreckt sich von zirka 1.800 bis 2.080 m ü.d.M.

Es handelt sich dabei um seit 1980 bestehender Skizone.

Durch die Realisierung des Projektes gibt es keine Nennenswerte Änderung im Gebiet.

- **FEUCHTGEBIETE**

Es ist kein offizielles Feuchtgebiet betroffen.

In der Nähe der Talstation befindet sich ein Niedermoor, welches schon in der Vergangenheit von Arbeiten (Errichtung der Talstation) betroffen wurde.

Es handelt sich dabei um ein zerstörtes Niedermoor. Durch die Vergrößerung der Talstation werden einige Drainagen notwendig.

- **WALDGEBIET**

Ist nur gering betroffen, durch die leichte Änderung der Trasse müssen einige Bäume gefällt werden.

3. **ART UND MERKMALE DER POTENTIELLEN AUSWIRKUNGEN**

a) **Umfang und Räumlichkeiten der Auswirkungen und Art der Auswirkungen**

Errichtung einer neuer Talstation und Bergstation im Bereich der bestehenden Stationen geringe Zerstörung der lokalen hochmontanen und subalpinen Rasenvegetation.

Es bleiben die Lärmquellen der Stationen.

Diese Lärmquellen werden verringert durch die neue modernerer Aufstiegsanlage

Ersetzung und bzw. Errichtung technischer Gebäude im hochmontanen Bereich

Ersetzung und bzw. Errichtung eines neuen Sesselliftes geringer Eingriff entlang der bestehenden Trasse

Bestand eines Flughindernisses für Vögel

Es bleibt der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, durch Stützen, Sesselfahrzeuge und Stahlseile.

b) Grenzüberschreitender Charakter der Auswirkungen

Es sind keine Grenzüberschreitenden Auswirkungen des geplanten Projektes zu erwarten.

c) Schwere und Komplexität von Auswirkungen

Die Schwere und Komplexität werden jene Auswirkungen in Betracht gezogen, deren Eintreten als sicher oder wahrscheinlich ist.

Teilweise Zerstörung der lokalen hochmontanen bzw. subalpinen Rasenvegetation

Findet im Baubereich der Talstation und Bergstation statt, wobei man schon größtenteils auf bestehenden Flächen der Stationen arbeitet. Es sind schon Zufahrtwege vorhanden

Der Eingriff hält sich in Grenzen.

In der Talstation werden zirka 300 m³ ausgehoben und in unmittelbarer Nähe verteilt.

In der Bergstation fallen hingegen für die Errichtung einer Garage und der Station 1.300 m³ Aushubmaterial welche für den Ausstieg und die Verbreiterung von zirka 10 m für eine Länge von zirka 200 m des Skiweges in Richtung Skipiste Boe` - Corvara.

Errichtung neuer technischer Baukörper im Berggebiet

Das örtliche Landschaftsbild wird auch von den Strukturen des Skigebietes bestimmt. Da es um die Ersetzung einer bestehenden Aufstiegsanlage werden die neuen baulichen Eingriffe von den Besuchern kaum wahrgenommen und auch als notwendige Verbesserung des Skigebietes angenommen.

Winterliche Störquellen (Lärm –und Lichtemissionen)

Der winterliche Betrieb der kuppelbaren Sechsesselbahn beschränkt sich die Lärmemission auf die Öffnungszeiten des Betriebes. Es handelt sich um die Ersetzung einer bestehenden Liftanlage und somit gibt es keine wesentliche Veränderung des Ist-Zustandes

Da es sich um eine Zone mit mehreren Liften und Pisten handelt und das seit Jahren, kann man davon ausgehen, dass sich das Wild angepasst hat.

Errichtung eines Flughindernisses für Vögel

Stahlseile einer Aufstiegsanlage können für Vögel, vor allem bei schlechten Wetter fatale Folgen haben. Da es sich um die Ersetzung einer Aufstiegsanlage handelt, gibt es keine Veränderung zum Ist-Zustand.

Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Stützen, Sessel und Stahlseile

Grundsätzlich werden die technischen Infrastrukturen im Winter meist als notwendige Strukturen erachtet und von den meisten Wintersportler als nicht störend empfunden.

Im Sommer werden die technischen Infrastrukturen der Skigebiete von den meisten Besucher als störend für das gewünschte Landschaftsbild empfunden. Es handelt sich um die Ersetzung einer Aufstiegsanlage und somit keine wesentliche Veränderung des Ist-Zustandes.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE UMWELTKOMPONENTEN

- Methode der qualitativen Bewertung**

Nachfolgend werden die einzelnen Umweltkomponenten im Detail beschrieben und die Auswirkungen, die sich aus den Einflüssen der 2 Varianten ergeben, qualitativ bewertet. Dazu wird die nachfolgend beispielhaft dargestellte Matrix verwendet. Die im Beispiel genannte Umweltkomponente ist frei gewählt, die angeführten Bewertungen stehen im Zusammenhang mit dem zu analysierenden Projekt.

Umweltkomponente <i>componente ambientale</i>	Kategorie <i>categoria</i>	Indikator <i>indicatore</i>	Variante "0"	Projekt <i>progetto</i>	
				temp.	perm.
Ökosysteme	Vegetation	Abholzung	null	gering	null
	Fauna	Lärm	null	gering negativ	null
		Abholzung	null	gering	null

Wie aus obiger Matrix ersichtlich ist, werden sowohl die temporären als auch die permanenten Auswirkungen berücksichtigt. Zu den temporären Auswirkungen zählen jene Auswirkungen, die sich auf den Zeitraum der Bauphase und evtl. auf eine begrenzte anschließende Übergangsphase beziehen. Als permanente Auswirkungen hingegen werden jene Auswirkungen verstanden, die über einen sehr langen Zeitraum erhalten bleiben, also weit über die Bau- und die Betriebsphase hinausreichen.

Die oben angewendete Skala zur Bewertung der Auswirkungen ist wie folgt gestaffelt:

negative Auswirkungen <i>impatti negativi</i>			Neutral <i>neutro</i>	positive Auswirkungen <i>impatti positivi</i>		
sehr negativ	negativ	gering negativ	null	gering positiv	positiv	sehr positiv

Variante „0“ = bestehende Situation (bestehende Aufstiegsanlage)

Projekt = Ersetzung lt. Projekt der bestehende Aufstiegsanlage durch einen neuen kuppelbaren Sechssersessellift

Umweltkomponente <i>componente ambientale</i>	Kategorie <i>categoria</i>	Indikator <i>indicatore</i>	Variante "0"	Projekt <i>progetto</i>	
				temp.	perm.
Flora, Fauna, Ökosysteme Land- u. Forstwirtschaft	Flora Lebensräume, Ökosystem	Qualität Lebensraum Wald	null	null	null
		Qualität Lebensraum Bergwiese	null	gering negativ	null
		Qualität Lebensraum Magerrasen	null	gering negativ	null
		Qualität Lebensraum Flachmoor	null	gering negativ	null
		Qualität Lebensraum Fließgewässer	null	null	null
	Fauna	Holzschlägerung und Rodungen	null	gering negativ	null
		Lärm und Störung	gering negativ	negativ	gering negativ
	Landwirtschaft	Erträge	null	gering negativ	null
	Forstwirtschaft	Erträge	null	gering positiv	null

		Windwurf	null	null	null
--	--	----------	------	------	------

Umweltkomponente <i>componente ambientale</i>	Kategorie <i>categoria</i>	Indikator <i>indicatore</i>	Variante "0"	Projekt <i>progetto</i>	
				temp.	perm.
Landschaftsbild Kulturgüter Tourismus	Landschaftsbild	Landschaftsbild	gering negativ	gering negativ	gering negativ
	Kulturgüter und geschützte Landschaftselemente	geschützte Landschaftselemente	null	null	null
	Tourismus	Erlebnis Landschaft	null	gering negativ	null
		Touristisches Angebot	null	gering negativ	sehr positiv

d) Wahrscheinlichkeit von Auswirkungen

Die oben angeführten Auswirkungen werden wahrscheinlich eintreten.

f) Erwarteter Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Reversibilität der Auswirkungen

Auswirkung	Erw. Zeitpunkt Eintritt	Dauer	Häufigkeit	Reversibilität
Nachhaltige Zerstörung der lokalen Rasenvegetation	Ab Bauphase	Nachhaltig	Einmalig	Bedingt
Errichtung neuer technischer Baukörper im hochmontanen Bereich	Ab Bauphase	Nachhaltig	K.A.	Bedingt
Bleiben von winterlichen Störquellen (Lärm – Lichtemissionen)	Ab Betriebsphase	Temporär	Wiederholt	K.A.
Bestehend Bleiben eines Flughindernisses für Vögel	Ab Betriebsphase	Nachhaltig	K.A.	Bedingt
Bestehende Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Stützen, Sessel und Stahlseile	Ab Bauphase	Nachhaltig	K.A.	Bedingt

g) Kumulierung der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender und/ oder genehmigter Projekte

Keine Kumulierung mit andere Projekte

h) Möglichkeit, die Auswirkungen wirksam zu verringern Jeder bauliche Eingriff ist ein Angriff in der Natur

- Boden und Untergrund

- Das sachgerechte Abtragen der Rasenziegel und wieder auftragen bei Beendigung der Arbeiten. Die Voraussetzungen dafür sind:
Ausführung der Arbeiten durch einen erfahrenen Baggerfahrer.
Erstellung eines exakten Baustellen - und Zeitplanes.
- Die Stützen der Aufstiegsanlage müssen tief in den Untergrund eingebaut werden
- Die Abbrucharbeiten der mechanischen Teile der Linie sollen eventuell noch bei Schnee erfolgen und mit der Pistenraupe oder mittels Hubschrauber erfolgen.
- Aushübe für die Verlegung der Leitungen sollen zeitgleich mit den anderen Arbeiten erfolgen und so bald wie möglich zugeschüttet werden.
- Montage der Stützen und Rollbatterien im schwierig zugänglichen Gelände soll mit Hubschrauber erfolgen.
- Die Grabungsarbeiten sollen folgender Weise erfolgen:
Abtragen der Rasenziegel und diese zwischenlagern und bei Beendigung der Arbeiten wieder sorgfältig angebracht werden.

- Flora und Fauna

- Rasenziegel sollen abgetragen aus die Seite gelagert und dann wieder aufgebracht werden.
- Im Bereich der Talstation soll man sehr sorgfältig arbeiten um den Bereich bestmöglich zu schonen.
- Für offene Stellen soll man standortbezogene, lokale und autochthone Saatgutmischungen benutzen.
- Anbringung in strategisch idealen Standpunkten von Lehrtafeln würde zur Sensibilisierung der Erholungssuchenden beitragen. Mit ansprechenden Tafeln könnten die Werte verschiedener Lebensräume, sowie die Pflanzen und Tiere der Gegend in anschaulicher Weise dargestellt werden.

- Landschaft

Da es sich um eine Ersetzung einer bestehenden Aufstiegsanlage handelt gibt es keine gravierende Veränderung des Landschaftsbildes. Eine Reduzierung der Anzahl der Stützen ist sicherlich positiv zu betrachten. Form und Farbe der Infrastrukturen sollen so gewählt werden, dass der Eingriff so gering wie möglich wird.

4. AUSGLEICHMASSNAHMEN:

Da es sich um eine Erneuerung eines Sesselliftes handelt und es mit keine nennenswerten negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu rechnen.

Da doch für die neue Linie und den Bereich des Ausstieges der neuen Anlage einige Bäume gefällt werden müssen, werden Ausgleichmaßnahmen für Durchforstung in der Zone von 4.000,00 € vorgesehen.

5. SCHLUSSFOLGERUNGEN:

In der Skizzone Corvara – Abtei 15.01 soll der bestehende fixe Vierersessellift „Costoratta“ durch einen neuen kuppelbaren 8er Sessellift ersetzt werden.

Es werden Talstation, Bergstation und die Stützen entlang der Trasse neu errichtet.

Laut Projektunterlagen sind keine Trinkwasserschutzgebiete, Feuchtgebiete, Naturparks, Natura 2000 Gebiete, Bannzonen oder andere geschützte Landschaftselemente betroffen.

Das Gebiet ist bereits durch starkentwickelte skitechnische Infrastrukturen geprägt. Es ist keine neuen Störquellen und Beeinträchtigungen für die Umwelt zu rechnen, nur während der kurzen Bauphase sind mit Emissionen und Störquellen zu rechnen

Anhang:

Auszug Skipistenplan

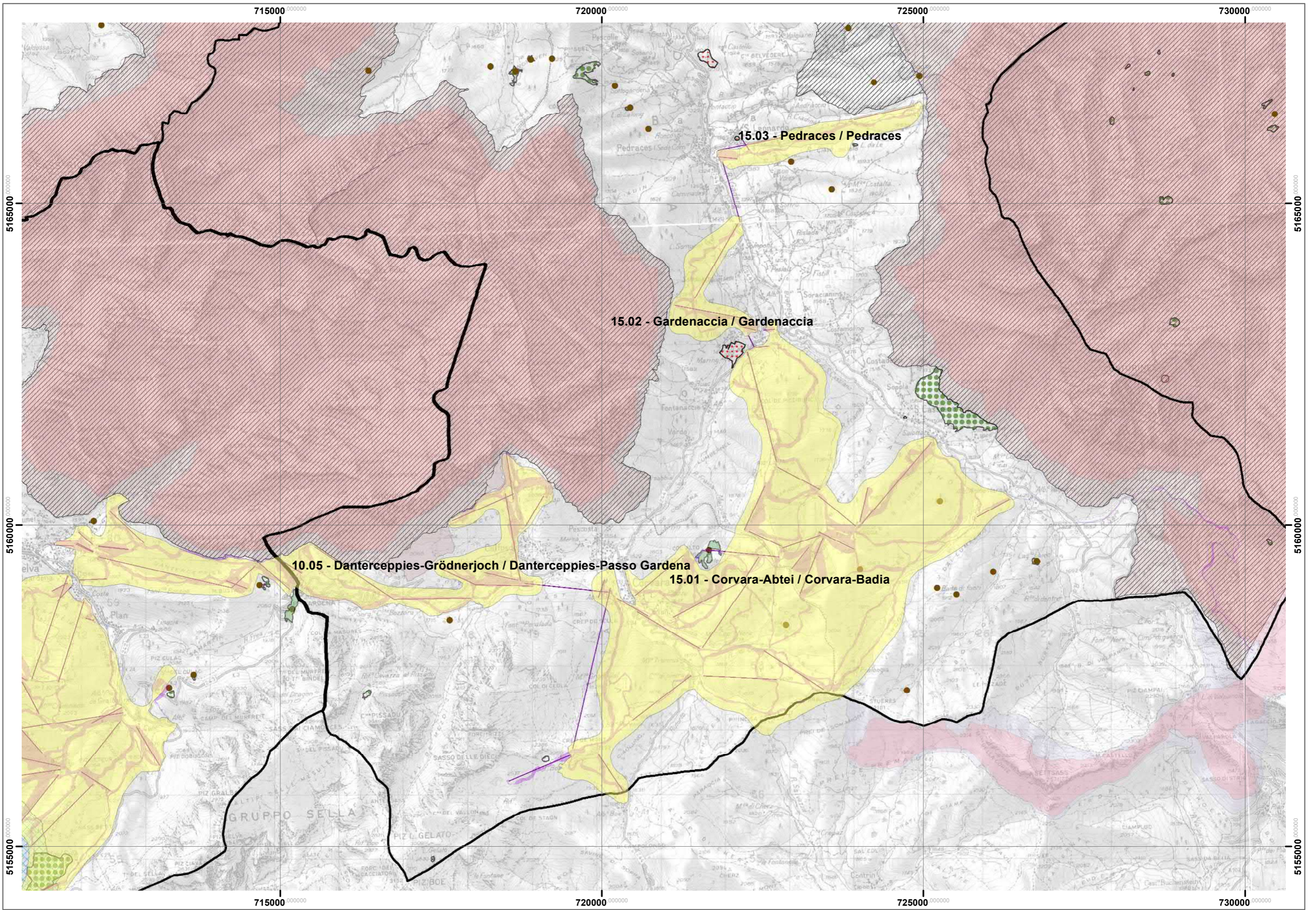
Auszug Skipistenplan Corvara –Abtei 15.01

Auszug Landschaftsplan

Auszug Landnutzungsplan

Kartografie Habitat

Floristische Listen



Planungsraum

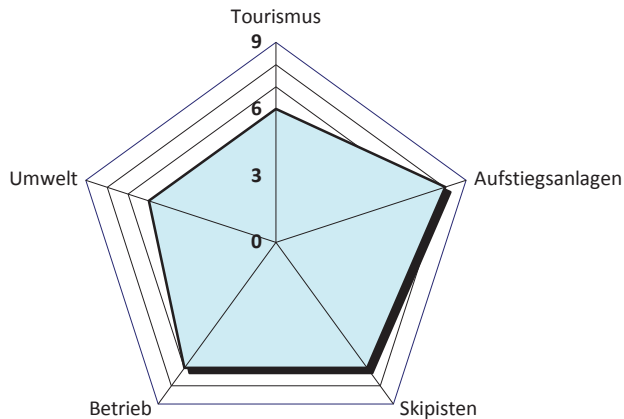
Zonenkodex

Name der Skizone

15

01

Corvara-Abtei



Gemeinde/n

Systemgebiet

Fläche

Fläche bis 1.200 Hm, zw. 1.200 u. 1.600, ü. 1.600

Höhe üdM (min./max.)

Ausrichtung

Abtei, Corvara

Hauptdolomitengebiet

1.895,3 ha

0% • 7,9% • 92,1%

1.387 / 2.220 m

Keine eindeutige Ausrichtung feststellbar

Aufstiegsanlagen und Skipisten

Anzahl und Länge exist. Anlagen (FP 2010)

27 • 24.767 m

Anzahl und Länge exist.+gepl. Anlagen (FP 2010)

28 • 24.948 m

Fläche exist. Skipisten (FP 1999 und 2010)

266,5 Ha bzw. 284,8 Ha

Fläche exist.+gepl. Skipisten (FP 1999 und 2010)

291,4 Ha bzw. 306,9 Ha

Verhältnis exist. Skipisten/Fläche

15,1 %

Gesamtförderleistung exist. Anlagen (FP 2010)

42.833 p/h

Kategorie

großes Skizone

Entwicklung FP 1999/FP 2010 exist. Anlagen

+ 6.180 p/h (+16,9%)

<i>Entwicklung FP 1999/FP 2010 exist. Skipisten</i>	+ 18,3 Ha (+6,9%)
<i>Beförderte Personen 1988-2000-2011</i>	9.096.188 – 11.172.548 (+22,8%) – 15.954.765 (+75,4%)
<i>Auslastung WS 2011/2012</i>	32,0% (Rang 2 von 31)
<i>Attraktivität der Anlagen (Jahr 2012)</i>	69,8 (Rang 18 von 42)
<i>Skipistenvielfalt</i>	blau: 52 • rot: 21 • schwarz: 4 (Alta Badia insgesamt)
<i>Energieverbrauch pro Person (kW/h)</i>	0,71 (Rang 8 von 28)
<i>Anzahl Schneekanonen/ha Pistenfläche</i>	2,51 (Rang 1 von 31)
<i>Kapazität Speicherbecken/Beschneite Fläche (m³/ha)</i>	625,2 m³/ha (Rang 8 von 31)

Natur, Landschaft, Umwelt

<i>Natura 2000</i>	nicht betroffen
<i>Naturparke</i>	nicht betroffen
<i>Nationalpark Stilfserjoch</i>	nicht betroffen
<i>UNESCO Gebiete</i>	„Nördliche Dolomiten“ (Bufferzone) in unmittelbarer Nähe (< 500m)
<i>Biotope</i>	keine
<i>Naturdenkmäler</i>	keine
<i>Landschaftsschutzgebiete</i>	Großräumiges LSG „Sella“ 57 Gebiete mit besonderer landschaftlicher Bindung
<i>Gewässer</i>	24, u.a. „Soregabach“, „Covarabach“, „St. Kassian-Bach“
<i>Quellen</i>	31, davon 8 Trinkwasserquellen
<i>Speicherbecken</i>	10
<i>Gewässerschutz</i>	6 TWSG, davon 2 ohne Schutzplan, 1 Zone II, 3 Zone III
<i>Feuchtgebiete</i>	3 (Nr. 3.2.9, 3.2.11, 3.2.12)
<i>Wald gemäß Bauleitplan</i>	ca. 722,2 ha (38,3% der Skizone)
<i>Gebiete mit Denkmalschutz gemäß Bauleitplan</i>	keine

Sozioökonomische Aspekte

<i>Konsortium</i>	Dolomiti Superski
<i>Rodelbahnen</i>	Ca. 15,5 km (Alta Badia insgesamt)
<i>Langlaufloipen</i>	Ca. 38 Km (Alta Badia insgesamt)
<i>Skischulen und Skilehrer</i>	7 – 328 (Alta Badia insgesamt)
<i>Snowparks</i>	ja
<i>Kindereinrichtung/Skigarten</i>	ja
<i>Sonstige Einrichtungen</i>	Eislaufen, Reiten

<i>Entfernung zur nächstgelegenen Skizone</i>	Dantercepies-Grödner Joch, ca. 2,8 Km
<i>Gebiet gem. DLH 55/2007</i>	Touristisch stark entwickelt
<i>Einkommen</i>	16.592 € (Jahr 2010, Gemeinde Abtei. Rang 8 von 116) 21.337 € (Jahr 2010, Gemeinde Corvara. Rang 1 von 116) 17.044 (WS 2010/2011, gesamt)
<i>Bettenanzahl</i>	8.408 (WS 2010/2011, Gemeinde Abtei) 8.636 (WS 2010/2011, Gemeinde Corvara) 4.686 (Jahr 2011, gesamt)
<i>Einwohner</i>	3.366 (Jahr 2011, Gemeinde Abtei) 1.320 (Jahr 2011, Gemeinde Corvara) 122,1 km ² , gesamt
<i>Gemeindefläche</i>	83,2 km ² , Gemeinde Abtei 38,9 km ² , Gemeinde Corvara 38,4 Einw./Km ² (Jahr 2011, gesamt)
<i>Bevölkerungsdichte (Einwohner/Gemeindefläche)</i>	40,5 Einw./Km ² (Jahr 2011, Gemeinde Abtei) 33,9 Einw./Km ² (Jahr 2011, Gemeinde Corvara) 3,6 (Jahr 2011, gesamt)
<i>Bettendichte (Betten/Einwohner)</i>	2,5 (Jahr 2011, Gemeinde Abtei) 6,5 (Jahr 2011, Gemeinde Corvara) 139,6 (WS 2010/2011, gesamt)
<i>Beherbergungsdichte (Betten/Km²)</i>	101,1 (WS 2010/2011, Gemeinde Abtei) 222,0 (WS 2010/2011, Gemeinde Corvara) 936,1 (WS 2010/2011, gesamt)
<i>Bettendichte (Skifahrer/Betten)</i>	1.897,56 (WS 2010/2011, Corvara/Abtei) 1.847,47 (WS 2010/2011, Corvara/Corvara)
<i>Bettenauslastung (Brutto)</i>	41,2% (WS 2010/2011, Gemeinde Abtei) 44,6% (WS 2010/2011, Gemeinde Corvara) +19,0% (WS 2000/2001 und 2010/2011, gesamt)
<i>Entwicklungstrend Betten</i>	+25,5% (WS 2000/2001 und 2010/2011, Gemeinde Abtei) +12,8% (WS 2000/2001 und 2010/2011, Gemeinde Corvara)
<i>Entfernung zur nächsten Ausfahrt</i>	Ca. 27 Km bis zur SS49
<i>Entfernung zum nächsten Zugbahnhof</i>	Ca. 27 Km bis zum nächst gelegenen Bahnhof (St. Lorenzen)
<i>Skipass-Preise</i>	234,00 / 254,00 € (Wochenpass für Erwachsene in der Hauptsaison, Skipass Alta Badia / Dolomiti Superski, ADAC SkiGuide 2013)

Verkehrsberuhigung (potential)

keine

15.01 Corvara - Abtei

<ul style="list-style-type: none">• bewundernswertes Netz an Skipisten und Aufstiegsanlagen• Panorama• Verbindung mit den umliegenden Skizonen• vollständiges Angebot an Winteraktivitäten• hochwertige Beherbergungsstrukturen, insbesondere hinsichtlich des gastronomischen Angebotes	<ul style="list-style-type: none">• Erreichbarkeit• einige zoneninterne Verbindungen zwischen Pisten und Aufstiegsanlagen nicht optimal• technische Beschneigung
<ul style="list-style-type: none">• hochwertiger Tourismus• Aufwertung der kulturellen und landschaftlichen Aspekte• Dolomiten UNESCO Weltnaturerbe	<ul style="list-style-type: none">• Sättigungsgrad• Verlust der lokalen Identität und des örtlichen Charakters• landschaftliche Bindungen

Eigenschaften, Entwicklungspotential und Schlussfolgerungen

Die Skizone Corvara-Abtei, die größte innerhalb des bekannten Skiverbundes „Alta Badia“, gewinnt dank kluger Marketingstrategien und der Organisation von Events immer stärker an Profil. Auch die zahlreichen exzellenten Einrichtungen und nicht zuletzt das Image einer exklusiven Destination, welche von bekannten Persönlichkeiten aufgesucht wird, haben zum Charakter der Skizonen beigetragen. Die optimale Geländebeschaffenheit zum Skifahren, die atemberaubende Landschaft, ein angemessenes Netz aus Skipisten, Aufstiegsanlagen und Beherbergungsbetrieben sowie die optimierten Verbindungen zu den benachbarten Skizonen (Sellaronda) sind die wichtigsten Erfolgsindikatoren der Zone. Die massive Entwicklung der letzten Jahre hat zu tief greifenden, positiven Veränderungen des Territoriums geführt, in erster Linie was die wirtschaftliche Entwicklung angeht. Aber es gibt auch Schattenseiten: Anthropisierung bis in die montane Stufe, Verlust des lokalen Charakters und der bäuerlichen Kultur, Geisterdörfer außerhalb der Saison. Für die Zukunft ist eine weitere quantitative Entwicklung des Netzes an Skipisten und Aufstiegsanlagen zu unterbinden. Abtei hat in letzter Zeit den richtigen Weg eines qualitativen Tourismus eingeschlagen, welcher nicht nur auf den Genuss einer ausgezeichneten Gastronomie und Gastfreundlichkeit setzt, sondern auch die einzigartige Szenerie

15.01 Corvara - Abtei

der Dolomiten berücksichtigt.

Aufgrund des mittlerweile erreichten Sättigungsgrades der Skizone sind aus landschaftlichen Gründen nur mehr geringfügige Eingriffe mit dem Ziel der qualitativen Verbesserung des bestehenden Angebotes möglich. Zusätzliche Vorhaben müssen weiters berücksichtigen, dass sich in unmittelbarer Nähe des süd-westlichen Bereiches der Skizone die weitläufige Schutzzone der Sella Gruppe befindet. Auch im Bereich der Ortschaft Corvara sowie Funtanacia-Stern befindet sich ein Gebiet mit besonderer landschaftlicher Bindung. Bei neuen Projekten für Skipisten und Aufstiegsanlagen müssen diese Schutzzonen berücksichtigt werden, indem landschaftliche, ökologische und naturräumliche Ausgleichsmaßnahmen vorzusehen sind.

Einige Verbindungen zwischen den bestehenden Skipisten und Aufstiegsanlagen könnten verbessert werden.

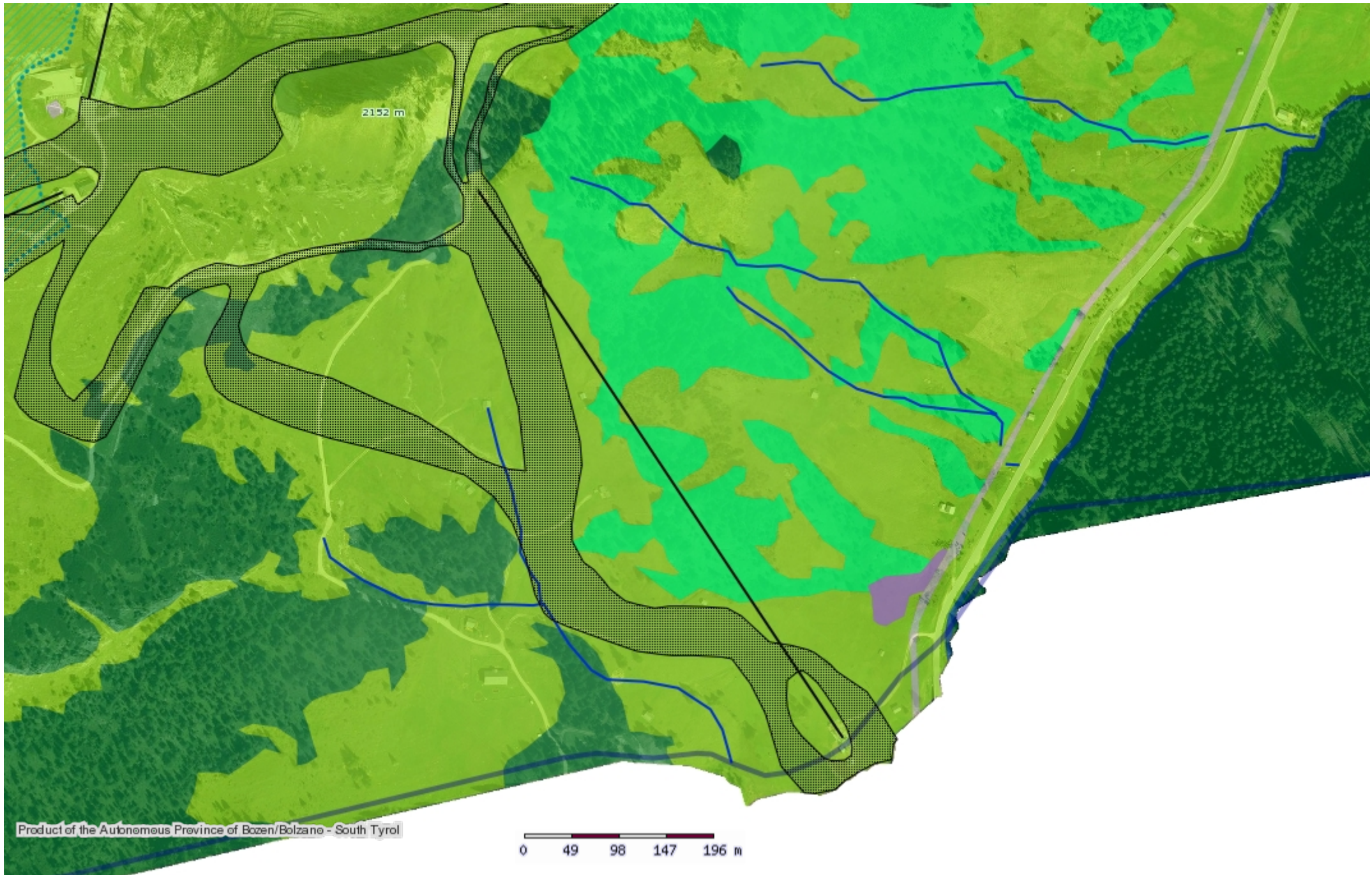
Unter dem Gesichtspunkt der technischen Beschneigung ist die Skizone ziemlich kritisch einzustufen, da die Speicherkapazität der bestehenden Becken nicht ausreicht und die Verfügbarkeit von Wasserressourcen nur beschränkt in den unteren Höhenlagen zur Verfügung steht. Es ist eine Strategie für das Wassermanagement und die technische Beschneigung zu erarbeiten.



Landschaftsplan

Allgemeine Kartografie

Maßstab 1:5000



Ortschaften und Örtlichkeiten

- Mountain Names Tipo 3
- Mountain Elevations Tipo 3

Landschaftsschutzgebiete



Landschaftsschutzgebiet

Geschützte Landschaftselemente



Gewaesser



Bestockte Wiesen und Weiden



Feuchtgebiete

Bodenbedeckung



Wald



Alpines Gruen und Weidegebiet



Feuchtgebiet



Bestockte Wiese und Weide



Gewaesser



Baugebiete und Infrastrukturen

Landschaftsplan



Landschaftsplan

Aufstiegsanlagen



Aufstiegsanlagen

Skipisten



Skipisten



Landnutzung

Allgemeine Kartografie




Maßstab 1:5000



Ortschaften und Örtlichkeiten

- Mountain Names Typo 3
- Mountain Elevations Typo 3

Realnutzung 1:10000

-  Einzelhaus, Streusiedlung
-  Wiese, Weide, Zwergsgesell., bestockte Wiesen
-  Krummholz
-  Vegetationsloses Lockermaterial
-  Wald
-  Grasland
-  Lifte, Seilbahnen mit Zubehörsflächen
-  Fels
-  Straßen und funktionell zugeordnete Flächen

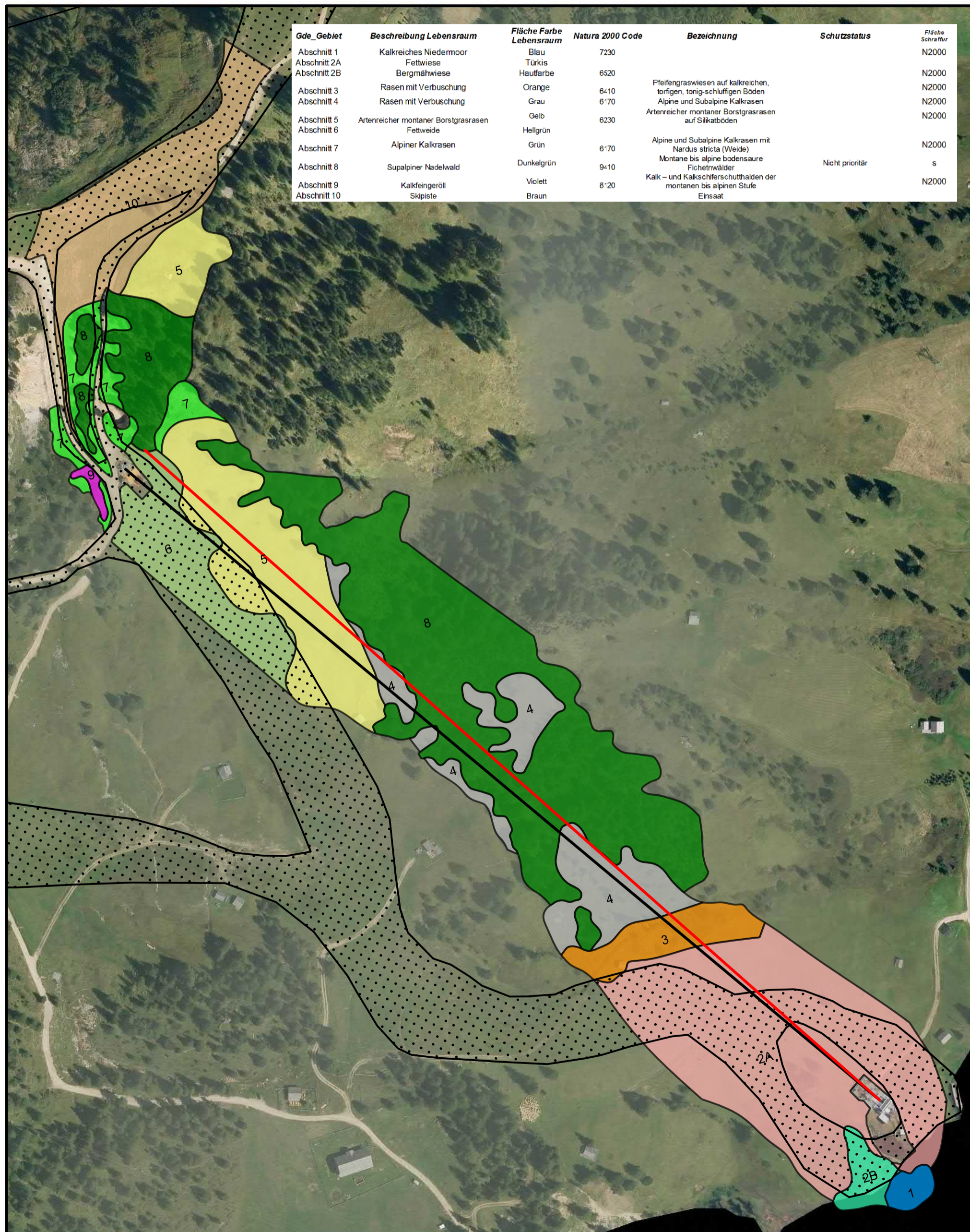
Aufstiegsanlagen

-  Aufstiegsanlagen

Skipisten

-  Skipisten

Scala 1: 2.500 Maßstab



Superficie 1 –	Bereich 1 –	Superficie 1
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	Agrostide capillare
Blysmus compressus	Quellbinse	Lisca minore
Carex nigra	Braun-Segge	Carice fosca
Carex panicea	Hirse-Segge	Carice migliacea
Carex rostrata	Schnabel-Segge	Carice rigonfia
Festuca rubra	Rot-Schwingel	Festuca rossa
Parnassia palustris	Sumpf-Herzblatt	Parnassia palustre
Pedicularis verticillata	Quirl-Läusekraut	Pedicolare a foglie verticillate
Potentilla anserina	Gänse-Fingerkraut	Potentilla anserina
Ranunculus acris	Kriech-Hahnenfuß	Ranuncolo strisciante
Trifolium repens	Weiß-Klee.	Trifoglio bianco

Superficie 2 –	Bereich 2	Superficie 2
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	Millefoglio comune
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	Agrostide capillare
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Frauenmantel	Ventaglina
<i>Blysmus compressus</i>	Quellbinse	Lisca minore
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	Carice fosca
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	Carlina acaule
<i>Cirsium acaule</i>	Erd-Kratzdistel	Cirsio acaule
<i>Colchicum autumnale</i>	Gewöhnliche Herbstzeitlose	Colchico d'autunno
<i>Crocus albiflorus</i>	Alpen-Krokus	Zafferano alpino
<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knäuelgras	Erba mazzolina comune
<i>Deschampsia caespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa
<i>Euphrasia sp.</i>	Augentrost	Eufrasia
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	Festuca rossa
<i>Leontodon hispidus</i>	Gewöhnlicher Leuenzahn	Dente di leone comune
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Gewöhnliche Margerite	Margherita comune
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	Erba medica lupulina
<i>Pedicularis verticillata</i>	Quirl-Läusekraut	Pedicolare a foglie verticillate
<i>Peucedanum ostruthium</i>	Meisterwurz	Imperatoria vera
<i>Pimpinella major</i>	Große Bibernelle	Pimpinella maggiore
<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	Piantaggine media
<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Brunelle	Prunella a fiori grandi
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	Ranuncolo montano
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	Ranuncolo strisciante
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	Zottiger Klappertopf	Cresta di gallo comune
<i>Taraxacum officinale</i>	Löwenzahn	Tarassaco
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	Trifoglio pratense
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee.	Trifoglio bianco
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	Veccia delle siepi

Superficie 3	Bereich 3	Superficie 3
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	Agrostide capillare
Carex flacca	Blaugrüne Segge	Carice glauca
Cirsium helenioides	Filz-Kratzdistel	Cirsio falso elenio
Dactylis glomerata	Gewöhnliches Knäuelgras	Erba mazzolina comune
Festuca rubra	Rot-Schwingel	Festuca rossa
Heracleum sphondilium	Wiesen-Bärenklau	Panace comune
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse	Cicerchia dei prati
Lilium bulbiferum	Feuer-Lilie	Giglio rosso
Phleum pratense	Wiesen-Lieschgras	Codolina dei prati
Pimpinella major	Große Bibernelle	Pimpinella maggiore
Salix waldsteiniana	Östliche Bäumchen-Weide	Salice di Waldstein
Trisetum flavescens	Wiesen-Goldhafer	Trisetto flavescente
Vicia cracca	Vogel-Wicke	Veccia cracca

Superficie 4	Bereich 4	Superficie 4
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	Agrostide capillare
Biscutella laevigata	Glattes Brillenschötchen	Biscutella montanina
Buphthalmum salicifolium	Echtes Ochsenauge	Asteriode salicina
Calamagrostis varia	Buntes Reitgras, Berg-R.	Calamagrostide screziata
Cardus defloratus	Berg-Ringdistel	Cardo decapitato
Carex sempervirens	Horst-Segge	Carice sempreverde
Cirsium erisithales	Klebrige Kratzdistel	Cirsio giallo
Festuca rubra	Rot-Schwingel	Festuca rossa
Gymnadenia conopsea	Langspornige Händelwurz	Ginnadenia delle zanzare
Helianthemum nummularium	Gewöhnliches Sonnenröschen	Eliantemo nummulario
Juniperus communis	Gewöhnlicher Wacholder	Ginepro comune
Larix decidua	Europäische Lärche	Larice europeo
Laserpitium latifolium	Breitblättriges Laserkraut	Laserpizio a foglie larghe
Laserpitium siler	Berg-Laserkraut	Laserpizio sermontano
Picea excelsa	Gewöhnliche Fichte	Peccio comune
Pinus cembra	Zirbe	Pino cembro
Pinus mugo	Latsche	Pino mugo
Prunella grandiflora	Großblütige Brunelle	Prunella a fiori grandi
Rubus saxatilis	Felsen-Himbeere, Steinbeere	Rovo sassicolo
Scabiosa lucida	Glanz-Skabiose	Scabiosa alpestre
Sesleria varia	Kalk-Blaugras	Sesleria comune

Superficie 5	Bereich 5	Superficie 5
<i>Achillea millefolim</i>	Echte Schafgarbe	Millefoglio comune
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	Agrostide capillare
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Frauenmantel	Ventagliana
<i>Anthoxanthum alpinum</i>	Alpen-Ruchgras	Paleino delle Alpi
<i>Carex sempervirens</i>	Horst-Segge	Carice sempreverde
<i>Centaurea nervosa</i>	Feder-Flockenblume	Centaurea nervosa
<i>Cirsium acaule</i>	Erd-Kratzdistel	Cirsio acaule
<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knäuelgras	Erba mazzolina comune
<i>Deschampsia caespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	Festuca rossa
<i>Helianthemum nummularium</i>	Gewöhnliches Sonnenröschen	Eliantemo nummulario
<i>Horminum pyrenaicum</i>	Drachenmaul	Ormino
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	Erba medica lupulina
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling	Cervino
<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	Piantaggine media
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz, Tormentill	Potentilla tormentilla
<i>Pulsatilla alpina</i>	Alpen-Küchenschelle, Alpenanemone	Pulsatilla alpina
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	Zottiger Klappertopf	Cresta di gallo comune
<i>Sesleria varia</i>	Kalk-Blaugras	Sesleria comune
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	Stellaria gramignola
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee	Trifoglio montano
<i>Trifolium badium</i>	Braun-Klee	Trifoglio bruno
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	Trifoglio pratense
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee.	Trifoglio bianco
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	Botton d'oro

Superficie 6	Bereich 6	Superficie 6 – pascolo pingue
Achillea millefolim	Echte Schafgarbe	Millefoglio comune
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	Agrostide capillare
Alchemilla vulgaris	Frauenmantel	Ventaglina
Carum carvi	Echter Kümmel	Cumino tedesco
Dactylis glomerata	Gewöhnliches Knäuelgras	Erba mazzolina comune
Deschampsia caespitosa	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa
Festuca pratensis	Wiesen-Schwingel	Festuca dei prati
Festuca rubra	Rot-Schwingel	Festuca rossa
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse	Cicerchia dei prati
Leontodon hispidus	Gewöhnlicher Leuzenzahn	Dente di leone comune
Phleum pratense	Wiesen-Lieschgras	Codolina dei prati
Pimpinella major	Große Bibernelle	Pimpinella maggiore
Stellaria graminea	Gras-Sternmiere	Stellaria gramignola
Taraxacum officinale	Löwenzahn	Tarassaco
Trifolium pratense	Wiesen-Klee	Trifoglio pratense
Trifolium repens	Weiß-Klee.	Trifoglio bianco
Trollius europaeus	Trollblume	Botton d'oro

Superficie 7	Bereich 7	Superficie 7
Anthoxanthum alpinum	Alpen-Ruchgras	Paleino delle Alpi
Anthyllis vulneraria	Echter Wundklee	Vulneraria comune
Avenula pratensis	Kahler Wiesenhafer	Avena dei prati
Biscutella laevigata	Glattes Brillenschötchen	Biscutella montanina
Campanula scheuchzeri	Scheuchzer-Glockenblume	Campanula di Scheuchzer
Carex sempervirens	Horst-Segge	Carice sempreverde
Erica herbacea	Schnee-Heide	Erica carnicina
Festuca rubra	Rot-Schwingel	Festuca rossa
Globularia cordifolia	Herzblättrige Kugelblume	Globularia a foglie cuoriformi
Gymnadenia conopsea	Langspornige Händelwurz	Ginnadenia delle zanzare
Helianthemum nummularium	Gewöhnliches Sonnenröschen	Eliantemo nummulario
Horminum pyrenaicum	Drachenmaul	Ormino
Juniperus communis	Gewöhnlicher Wacholder	Ginepro comune
Laserpitium siler	Berg-Laserkraut	Laserpizio sermontano
Scabiosa lucida	Glanz-Skabiose	Scabiosa alpestre
Sesleria varia	Kalk-Blaugras	Sesleria comune

Superficie 8	Bereich 8	Superficie 8
Juniperus communis	Gewöhnlicher Wacholder	Ginepro comune
Larix decidua	Europäische Lärche	Larice europeo
Picea excelsa	Gewöhnliche Fichte	Peccio comune
Pinus cembra	Zirbe	Pino cembro
Pinus mugo	Latsche	Pino mugo
Rhododendron ferrugineum	Rostblättrige Alpenrose	Rododendro ferrugineo